

Neue Altersgrenze für gefährliche Arbeiten = Nouvelle limite d'âge pour les travaux dangereux

Autor(en): **Biser, Toni**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von
Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des
associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **109 (2018)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-857005>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Altersgrenze für gefährliche Arbeiten

Erste Erfahrungen | Seit dem 1. Mai 2016 dürfen lernende Netzelektriker/-innen bereits ab 15 Jahren zu genau festgelegten gefährlichen Arbeiten herangezogen werden. Dabei müssen gewisse Bedingungen eingehalten werden. Welche Erfahrungen hat die Branche mit dieser neuen Regelung gemacht?

TEXT TONI BISER

Netzelektriker/-innen dürfen in der Ausbildung bereits ab 15 Jahren (in der Verordnung über die Berufliche Grundbildung aufgeführte) gefährliche Arbeiten ausführen.^[1] Im Anhang 2 zum Bildungsplan sind die begleitenden, verbindlichen Massnahmen im Detail beschrieben. Zur einfacheren Umsetzung im Betrieb besteht zu jeder dieser gefährlichen Tätigkeiten eine Checkliste, die der Berufsbildner zur Ausbildungskontrolle verwenden kann.

Diese gefährlichen Arbeiten sind:

- Tätigkeiten in/an elektrischen Starkstromanlagen (2018 erweitert).

- Arbeiten im Freileitungsbau und in der Höhe.
- Arbeiten an Stark- und Schwachstromanlagen im Verkehrsbereich.
- Arbeiten in Schächten, Gruben und Kanälen.
- Arbeiten im Gleisfeld mit Zugverkehr.
- Arbeiten mit Lauf-, Portal-, Dreh- und Autokranen.
- Arbeiten mit Hubarbeitsbühnen mit heb- und schwenkbaren Arbeitsplattformen.
- Arbeiten, bei denen Asbestfasern freigesetzt werden können.
- Arbeiten mit Motorsägen.

Zwei Jahre nach Inkraftsetzung dieser Regelung stellt sich die Frage, wie gut die Berufsbildungsverantwortlichen in den betroffenen Unternehmen darüber informiert sind, sind doch vereinzelt immer noch Aussagen zu hören, dass diese neue Regelung nicht bekannt sei. Das ist zwar erstaunlich, leider aber wohl Realität. Die Trägerschaft Berufsbildung Netzelektriker/-in sowie deren Verbände haben ihre Mitgliedsunternehmen auf verschiedenen Kanälen informiert. Die zuständigen Stellen der Kantone haben bei ihren Lehrbetrieben die Bildungsbewilligung überprüft und sichergestellt, dass die besonderen Massnahmen eingehalten werden können.

Referenz

- [1] Toni Biser, «Gefährliche Arbeiten für lernende Netzelektriker/-innen», Bulletin SEV/VSE 7/2016, S.56-57.

Link

Download von Anhang 2 und Checklisten mit besonderen Massnahmen: www.strom.ch



Autor

Toni Biser ist Senior Experte Berufsbildung beim VSE.
→ VSE, 5001 Aarau.
→ toni.biser@strom.ch

Kurse für Praxisbildner/-innen

Ein sehr gutes Kommunikationsmittel wurde mit den äusserst beliebten VSE-Lehrgängen für Berufsbildner/-innen etabliert: direkte Information im Unterricht. Im kommenden Jahr wird der VSE für die Praxisbildner/-innen in den Lehrbetrieben einen neuen, zweitägigen Kurs entwickeln. Gerade bei den Praxisbildnern ist es wichtig, dass sie gut informiert sind.

Bild: Toni Biser

Seit 2016 dürfen auch 15-Jährige gefährliche Arbeiten beispielsweise an elektrischen Starkstromanlagen ausführen.

Nouvelle limite d'âge pour les travaux dangereux

Premières expériences | Depuis le 1^{er} mai 2016, les électricien/nes de réseau en apprentissage peuvent être amenés à effectuer certains travaux dangereux dès l'âge de 15 ans. Des conditions précises doivent pour cela être respectées. Quelles expériences la branche a-t-elle faites avec cette nouvelle réglementation ?

TEXTE TONI BISER

Pendant leur formation, les futurs électricien/nes de réseau ont le droit d'effectuer des travaux dangereux (ceux cités dans l'Ordonnance sur la formation professionnelle initiale) dès l'âge de 15 ans.^[1] Les mesures d'accompagnement contraignantes sont détaillées dans l'annexe 2 du plan de formation. Afin de faciliter la mise en œuvre dans l'entreprise, il existe pour chacune de ces activités dangereuses une liste de contrôle que le formateur en entreprise peut utiliser pour contrôler la formation.

Il s'agit des travaux dangereux suivants:

- Activités dans/sur des installations à courant fort (élargies en 2018).
- Travaux de construction de lignes aériennes et en hauteur.
- Travaux sur des installations à fort et faible courant dans le domaine des transports.
- Travaux dans des puits, des fosses ou des canalisations.
- Travaux sur les voies en cas de transport ferroviaire.
- Travaux avec des ponts roulants, des portiques roulants, des grues pivotantes et des grues automobiles.
- Travaux avec des plateformes élévatrices mobiles de personnel (Pemp)

(plateformes de travail élévatrices et pivotantes).

- Travaux lors desquels des fibres d'amiante pouvant être libérées dans l'air risquent d'être inhalées.
- Travaux avec des tronçonneuses.

Deux ans après l'entrée en vigueur de cette réglementation, la question se pose de savoir dans quelle mesure les responsables de la formation professionnelle dans les entreprises concernées sont correctement informés, étant donné qu'on entend encore ici ou là que cette nouvelle réglementation n'est pas connue. Cela a beau être étonnant, c'est pourtant la réalité. L'Organe responsable de la formation d'électricien/ne de réseau ainsi que ses associations ont informé leurs entreprises membres via différents canaux. Les services responsables dans les cantons ont contrôlé l'autorisation de formation auprès de leurs entreprises formatrices et garanti que les mesures particulières puissent être respectées.

Référence

[1] Toni Biser, «Gefährliche Arbeiten für lernende Netzelektriker/innen» (en allemand), Bulletin SEV/AES 7/2016, p. 56-57.

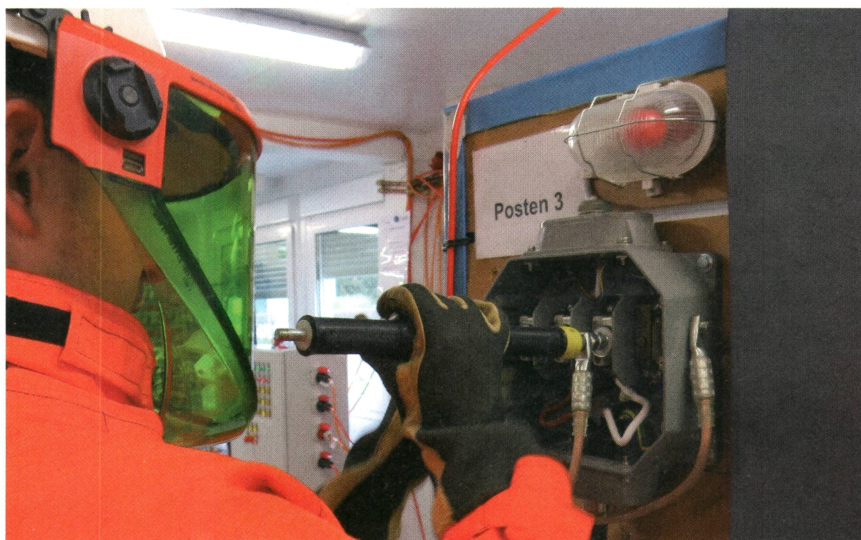
Lien

Téléchargement de l'annexe 2 et des listes de contrôle avec les mesures particulières: www.electricite.ch



Auteur

Toni Biser est Spécialiste senior Formation professionnelle à l'AES.
→ AES, 5001 Aarau
→ toni.biser@electricite.ch



Depuis 2016, les apprentis à partir de 15 ans ont eux aussi le droit d'effectuer certains travaux dangereux, par exemple sur des installations à courant fort.